

Tholuck-Medaille für Dr. Brigitte Hermann

Renommierte Auszeichnung geht erneut nach Bayern

Die „Tholuck-Medaille“ des Vereines für Zahnhygiene geht zum zweiten Mal in Folge nach Bayern: Nach Prof. Dr. Johannes Einwag wurde 2024 Dr. Brigitte Hermann mit der renommierten Auszeichnung geehrt. Die Jury, bestehend aus ehemaligen Preisträgern, wählte in einem unabhängigen Auswahlverfahren Dr. Hermann zur neuen Preisträgerin.



Die Auszeichnung würdigt herausragende Persönlichkeiten, die sich mit ihrem persönlichen Einsatz und Engagement in besonderer Weise um die Mundgesundheit verdient gemacht haben. Dr. Hermann verkörpert all diese Werte und hat durch ihren unermüdlichen Einsatz die Zahngesundheit in Bayern nachhaltig geprägt.

Dr. Hermann begann ihre zahnmedizinische Laufbahn 1979 mit dem Staatsexamen an der Ludwig-Maximilians-Universität München, gefolgt von einer Promotion im Jahr 1980. Ihre Tätigkeit an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU München legte den Grundstein für ihr lebenslanges Engagement in der Prävention, insbesondere in der Kinderbehandlung und der Behandlung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Bereits hier zeigte sich ihre Leidenschaft für die Gruppenprophylaxe, die ihren beruflichen Fokus maßgeblich bestimmte.

Nach der Gründung ihrer eigenen Praxis in Höhenkammer im Jahr 1986 engagierte sich Dr. Hermann ab 1990 intensiv im bayerischen Patenzahnarztmodell, um Kindern und Jugendlichen frühzeitig die Bedeutung der Zahngesundheit nahezubringen. Ihre Arbeit in der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ), wo sie in verschiedenen Funktionen tätig war, spiegelt ihre visionäre Herangehensweise und ihren strategischen Weitblick wider. Besonders hervorzuheben ist ihre Zeit als Vorsitzende der LAGZ Bayern von 2015 bis 2023, in der sie innovative Programme zur Förderung der Mundgesundheit initiierte und maßgeblich weiterentwickelte. Seit 2024 setzt sie diese Arbeit als Geschäftsführerin der LAGZ Bayern fort, wobei sie Flexibilität und Voraussicht in die Gruppenprophylaxe einbringt.

Innovative Wege

Zu ihren herausragenden Leistungen zählt die Entwicklung neuer Konzepte zur Gruppenprophylaxe, die bundesweit Anerkennung fanden, wie der Gewinn des „Wrigley Prophylaxe-Preises“ mit dem Material- und Medienausschuss 2014 eindrucksvoll zeigt. Ihre Fähigkeit, komplexe Herausforderungen wie die Zunahme frühkindlicher Karies oder die Auswirkungen der Pandemie auf die Zahngesundheit anzupacken, hat sie zu einer unverzichtbaren Stimme in der zahnmedizinischen Prävention gemacht. Ihre Initiative, wie zum Beispiel das Projekt „Zahn-Challenge Charly“, zeigt ihren Mut, innovative Wege zu gehen und neue Ziel-

gruppen zu erreichen. Neben ihrer Arbeit auf Landesebene war Dr. Hermann langjähriges Mitglied der „Aktion Zahnfreundlich“ sowie der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege.

„Unermüdlicher Einsatz“

Wolfgang Dezor, Vorstandsvorsitzender des Vereines für Zahnhygiene, würdigt ihre Verdienste: „Dr. Brigitte Hermann hat mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer visionären Kraft die Gruppenprophylaxe in Bayern auf ein neues Niveau gehoben. Mit der Verleihung der Tholuck-Medaille würdigen wir nicht nur ihre fachliche Expertise und ihre beeindruckenden Verdienste, sondern auch ihre Leidenschaft und ihren unermüdlichen Einsatz, mit dem sie das Bewusstsein für Zahnhygiene auf vielen Ebenen gestärkt hat.“

Dr. Christian Rath, Geschäftsführer des Vereines für Zahnhygiene, ergänzt: „Die Innovationskraft und das Engagement von Dr. Hermann haben maßgeblich dazu beigetragen, die Zahngesundheit von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern, ihr Engagement für die Prophylaxe reicht weit über die Grenzen Bayerns hinaus und inspiriert Kolleginnen und Kollegen im gesamten Bundesgebiet.“

Redaktion



Seit den 1990er-Jahren engagiert sich Dr. Brigitte Hermann in der LAGZ und prägt die Gruppenprophylaxe maßgeblich mit.